

## Zehn Tage in Cornwall

### Bildungsreise des Kirchenchors Sankt Wenzeslaus

**Schönsee.** (ad) Bei seiner zehnten Chor- und Bildungsreise war der Kirchenchor Sankt Wenzeslaus mit Interessierten an zehn Tagen unter dem Motto „Auf den Spuren der Romane Pilger“ in Belgien und Cornwall unterwegs. Sie sammelten viele Eindrücke und Erlebnisse.

Bei der diesjährigen Bildungsreise ging es mit Chorleiter Hubert Reimer, der auch als Reiseleiter fungierte, zunächst nach Köln, wo eine Stadtführung anstand. Bei einem Stopp in Brüssel lernten die Ausflügler unter anderem das Wahrzeichen der Weltausstellung 1958, das Atomium, kennen. Nach der Fahrt zur Hafenstadt Calais ging es mit der Fähre vorbei an den Kreidefelsen zum ersten Quartier auf englischem Boden.

Nächstes Ziel war das Seebad Brighton und in der Sankt Philip Howard Church in Arundel sangen

die mitgereisten Chormitglieder erstmals einige Lieder, bevor es, vorbei an Norfolk, nach Winchester ging, wo die großartige Kathedrale besichtigt wurde. Im Amphitheater Minack mit seinen Zuschauerrängen nahe von Felsenklippen absolvierten die Sänger einen weiteren Auftritt. Im Landsitz Prideaux Place wurden die Teilnehmer mit den Drehorten der Pilgerfilme konfrontiert.

Bristol und die Kurstadt Bath mit den heißen Quellen standen noch auf dem Programm, bevor London mit seinen vielen historischen Sehenswürdigkeiten auf dem Reiseplan stand. Zurück ging es dann über Calais nach Belgien. Die Städte Brügge und Gent waren noch Ziele, bevor in Antwerpen am zwölften Tag die Rückreise zur wohlbehaltenen Ankunft in Schönsee angetreten wurde.



Sie waren wieder eifrig und aufmerksam bei der Sache, die Teilnehmerinnen aus vielen Orten am letzten Wochenend-Spitzenklöppelkurs unter Leitung von Monika Gebhard der Tourist-Information.

## Workshop für Klöppelfreunde

### „Internationale Spitzenklöppelkunst“ und „Moderne Gründe“

**Schönsee.** (ad) Das Spitzenklöppeln als alte Handwerkskunst hat in Schönsee und Umgebung eine lange Geschichte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erregte es auch die Aufmerksamkeit der Bayerischen Regierung. Mit der Errichtung von Klöppelschulen in Stadlern (1901), Schönsee (1906) und Tiefenbach (1907) und dem Einsatz von Designerinnen, wie Suse Bernut, wurde die ursprünglich als Einkommen für Frauen nach dem Untergang der Hausweberei von der Herstellung profaner Gebrauchsspitze zur echten Handwerkskunst erhoben.

Aber auch die Klöppelspitze musste zunächst der Entwicklung in Technik und Mode ihren Tribut zahlen; wurde aber in den Familien über Generationen weitergegeben. Die Klöppelschulen wurden aufgelöst, geblieben sind Neigungskurse an den Volksschulen.

Inzwischen kann die Spitzenklöpperei wieder eine Renaissance

verzeichnen, wobei in Schönsee durch einen aktiven Klöppelkreis die Erfahrungen weitergegeben werden. Auch der weltweit aktive Deutsche Klöppelverband hielt in diesem Jahr bereits seinen zweiten Internationalen Klöppelkongress in Schönsee ab und stellt die jeweiligen Exponate aus den Jahreswettbewerben für Ausstellungen, jeweils zum Jahresende, so auch ab 13. Dezember dieses Jahres, zur Verfügung.

Aber auch die Urlaubsgäste im Schönseer Land können von den Erfahrungen hinsichtlich Spitzenklöppelei profitieren. Seit vielen Jahren bietet die Tourist-Information Klöppelkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Dies in jeweils drei Wochenend- und Wochenkursen, die immer schnell ausgebucht sind. Der letzte Wochenendkurs dieses Jahres unter Leitung der Klöppelfachlehrerin Monika Gebhard ging in der Vorwoche im Klöppel-

raum der Volksschule über die Bühne. Die Teilnehmerinnen, darunter sechs Anfängerinnen und solche, die schon bis zu zehnmal die Möglichkeit nutzten, kamen aus Cadolzburg, München, Augsburg, Oschatz, Schnaittach, Benningen, Wegscheid, Murr, Pullach, Drachselsried und Reutlingen.

Neben der Ausstellung „Internationale Spitzenklöppelkunst“ und den Exponaten vom Jahreswettbewerb „Moderne Gründe“ ab 13. Dezember bieten der Klöppelshop Köck in Schönsee und Marianne Vogl in Stadlern-Schwarzach ganzjährig Ausstellungen an. Auch im Jahr 2014 gibt es wieder Klöppelkurse, deren Termine in den nächsten Wochen bekanntgegeben werden.

Auskünfte gibt es bei der Tourist-Information Schönseer Land, Telefon 09674/317, touristinfo@schoenseer-land.de oder www.schoenseer-land.de.



Die Reisegruppe vor dem Atomium in Brüssel.

## Mit Musik heilen

### Vortrag mit Dr. Jobst in Neukirchen-Balbini

**Neukirchen-Balbini.** (ghp) Der Tourismusverein hat Dr. Wilhelm Jobst aus Schönberg für einen Vortrag gewonnen. Der aus der Pechmühle bei Bodenwöhr stammende Mediziner stellt am Freitag, 4. Oktober, 19.30 Uhr, im Gasthaus „Am Markt“ sein neues Buch „Mit Musik Körper, Geist und Seele heilen“ vor.

Dabei geht es darum, auf neuen Wegen mit altem astrologischen Wissen und moderner Quantenmedizin heilende Klänge zu finden. Der Eintritt ist frei, doch wird um Anmeldung bei Helga Pöschko, Telefon 09465/264 (vormittags und nachmittags), gebeten. Die Plätze sind begrenzt.

## „Ahoj 13“: Der Kunstherbst beginnt

### Bayerische und böhmische Künstler begegnen sich in der Neunburger Schwarzsachtalhalle

**Neunburg.** Der „Kunstverein Unverdorben“ ist Veranstalter der Ausstellung „Ahoj 13“. Die Vernissage ist am heutigen Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr im Foyer der Schwarzsachtalhalle in Neunburg vorm Wald. Die Finissage findet am Sonntag, 20. Oktober, um 11 Uhr statt.

Mit „Ahoj 13“ hat der KVV Neunburg eine internationale Künstlerbegegnung initiiert. Die Vernissage der ersten Ausstellung des „Kunstvereins Unverdorben“ in der Schwarzsachtalhalle bildet den Auftakt des ersten Neunburger Kunstherbstes 2013. Auch hier ist der Kunstverein Impulsgeber für ein Kulturmarketing, um Synergien zu nutzen und Imagepflege für die Pfalzgrafenstadt zu betreiben. Die Kommune und Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft unterstützen diese Initiative.

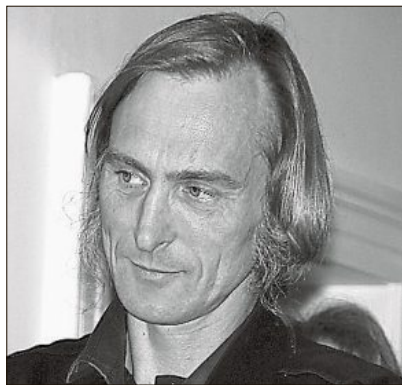
An der historischen Kulturachse Nürnberg/Prag treffen sich in Neunburg vorm Wald die Oberpfälzer Objektkünstler Hanna Regina Uber und Robert Diem sowie Florian Zeitler mit den Prager Film- und Multimedia-Künstlern Martin Bůřil und Jan Šrámek. Die Besucher der bayerisch-böhmischen Ausstellung „Ahoj 13“ erwartet ein ebenso interessantes wie sehenswertes Panoptikum zeitgemäßer Kunst mit Objekten von „Heavy Metal“ bis „Phantastisch“. Musikalisch wird die Eröffnungsfeier am Donnerstag, 26. Septem-

ber, 19 Uhr, von der Musikcombo „Experience KG & Co.“ aus Amberg umrahmt.

Die Kunstexponate können während öffentlicher Veranstaltungen in der Schwarzsachtalhalle besichtigt werden. Außerdem ist die Ausstellung an Sonntagen jeweils von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Kunstherbst-Fond sind erwünscht. Der gemeinnützige Verein stellt auf Wunsch Spendenquittungen aus.

Bei der Bildhauerin Hanna Regina Uber überrascht der Zug zu archaischer Strenge, zu abstrakter Reduktion, zu wilder Gebärde und heftig kompromisslosem Ausdruck. Die 1964 in Stuttgart geborene Bildhauerin lebt und arbeitet in einem historischen Pfarrhof bei Amberg. Dort befindet sich auch die Kunstgießerei, in der sie die Bronzeplastiken zusammen mit ihrem Partner Robert Diem gießt, mit dem sie gegenwärtig auch ein gemeinsames Oberpfälzer Kunstprojekt leitet. Gerne arbeitet die Bildhauerin auch in Stein und Holz. Parallel zu ihrem plastischen Werk entstehen Radierungen und teils großformatige Monotypien.

Der experimentelle Objektmacher Florian Zeitler, geboren 1966 in München, bekam 1973 erste Kontakte zum Grundwerkstoff Metall und absolvierte ab 1983 eine Berufsausbildung im Eisenwerk Maxhütte. Seit 1991 freischaffender Objektkünstler, ist Zeitler heu-



Florian Zeitler.



Hanna Regina Uber.



Martin Bůřil.



Jan Šrámek.

te auch Dozent bei Kreativ Workshops im Auftrag diverser Bildungseinrichtungen. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht Metall.

Martin Bůřil, geboren 1980, absolvierte ein Studium an der Fakultät der Bildenden Künste in Brünn und studierte später Animation an

der Filmakademie FAMU in Prag. In den Jahren 2004 bis 2006 initiierte und organisierte er das Projekt „Zirkus der Künste“, welches die junge, zeitgenössische Kunst mit dem Land und Grenzland konfrontiert. Er ist der Filmautor vieler zahlreicher animierter Kurzfilme. Ne-

ben diesen Animationen befasst er sich auch mit der Erstellung von Installationen und multimedialen Projekten. Einer seiner künstlerischen Partner ist Zdeněk Durdil, ein Animator. Ihre letzte Zusammenarbeit ist eine AV-Installation, uraufgeführt auf dem Trickfilm-Festival in Olomouc 2010, eine noch nicht da gewesene Darstellungsform eines multimedialen Projekts.

Jan Šrámek, geboren 1983, ist ein visueller Künstler, Illustrator und Grafiker. Ebenso ist er Doktorand im intermedialen Atelier von Václav Stratil an der Fakultät der Bildenden Künste in Prag. 2007 absolvierte er ein Praktikum im Zentrum Audiovisueller Studien des Prager FAMU (Filmakademie). Zusammen mit Peter Kocourek und Jan Žalim gründete er die Künstlergruppe ANYMADE, welche sich in späteren Jahren um Studenten der Fakultät der Bildenden Künste ergänzte, wobei sich ein Teil der Gruppe 2009 in ein gleichnamiges Grafik-Studio spaltete.

#### Info

Das Kunstherbst-Programm bietet noch bis Ende November in der Stadt Neunburg neben der Ausstellung „Ahoj 13“ zwölf weitere Kultur-Events, darunter Klassikkonzerte, Lesungen, Musikkabarett, ein Meditationskonzert sowie eine Jazz-Rock-Session.